

Rückblick zum Alpencross 2022

*Nach rund 400 anstrengenden, emotionalen und schweißgebadeten Kilometern
Fahrradfahren war unser Ziel, der Gardasee, zum Greifen nahe...*

Doch kommen wir erstmal zum Anfang, der Planung, die unabdingbar für solch eine Reise ist. Während die SchülerInnen Spenden eintrrieben, um die Fahrt erschwinglicher zu machen, kümmerte sich unser Kursleiter Herr Künzig um die Unterkünfte sowie um die An- und Abreise. Parallel dazu wurden die SchülerInnen in Kleingruppen eingeteilt, die bei der Planung sowie der Durchführung des Alpencross von Bedeutung waren (Trikotdesign, Fahrradtechnik, Trainingsplan, Probetour und (Social) Media). Natürlich spielte die körperliche Verfassung auch eine Rolle, weswegen man sich das Ziel setzte, 1000 Kilometer als Vorbereitung für die Tour mit dem Fahrrad zurückzulegen. Als Generalprobe machten wir eine Tagesausfahrt, die sich über 74 Kilometer erstreckte – etwa eine Tagesetappe des Alpencross.

Aufbruch ins Abenteuer

Nun war es endlich soweit! Die Zeit war gekommen, mit Vorfreude und voller Elan waren wir bereit, den Alpencross zu meistern. Am Samstagmorgen trafen wir uns an der Schule, um die Fahrräder und das Gepäck in einen Sprinter zu verladen. Während Herr Künzig und Frau Bindrum das Fahrzeug mit dem Gepäck nach Garmisch-Partenkirchen brachten, sind wir zeitgleich mit dem Zug nach Garmisch gefahren. Dort angekommen, machten wir uns bereit, um am nächsten Tag den Alpencross zu beginnen. Am ersten Tag sind wir 70 Kilometer und 1530 Höhenmeter von Garmisch nach Imst gefahren. Höhepunkt des Tages war der türkisblaue, idyllische Eibsee. Den Abend haben wir in einer Pizzeria ausklingen lassen. An der darauffolgenden Etappe sind wir rund 80 Kilometer südlich Richtung Nauders gefahren. Die Anzahl der Höhenmeter war mit 1430 ungefähr zu vergleichen mit der ersten Etappe. Mit rund 108 Kilometern und 1240 Höhenmetern war die Fahrt des dritten Tages nach Völlan wohl der anstrengendste Teil. Mit etwa 40 Grad im Schatten wurde jeder Kilometer beschwerlicher. Trotzdem meisterten wir auch diese Etappe mit Bravour und konnten uns anschließend im Wellnessbereich unserer Unterkunft belohnen.

Eis und Wasser als erfrischende Belohnungen

Der darauffolgende Tag sollte etwas entspannter werden. Die 50 Kilometer und 1200 Höhenmeter nach Tuenno waren im Vergleich zum vorherigen Tag ein Kinderspiel. In Tuenno haben wir den Resttag in der hoteleigenen Eisdiele ausklingen lassen und unsere Energiereserven für den letzten Tag noch einmal gestärkt. Am letzten Tag hieß es Endspurt! Wir fuhren rund 80 Kilometer und 1120 Höhenmeter zu unserem Ziel: dem Gardasee. In voller Montur sind wir stolz und mit Erleichterung in das erfrischende Wasser des Gardasees gelaufen. *Wir hatten es endlich geschafft!*

Insgesamt war es ein atemberaubendes Erlebnis, dass wir sicher nicht vergessen werden. Sei es das Fahrradfahren durch die Alpen, die legendären Abende mit unseren Zimmerkameraden, das Erreichen eines Gipfels nach einem kilometerlangen Aufstieg oder das Abkühlen in einem See.

Zu guter Letzt wollen wir uns noch bei unseren **Sponsoren** bedanken, ohne die dieses Erlebnis gar nicht möglich gewesen wäre!

Großer Dank an die Firmen Allianz, Autohaus Keller, Bader Orthopädie, Belle Bau, Betz, BK Metall, Blumenhaus Pfeifroth, Klübenspieß, Burger, Depotec, DM, Dr. Brodkorb, E&B Haas, Eschenbacher, Frank Meyer, Frankenkälte Kirchbach Fellingner, Hagebau-Markt, Hornung, Johannes Gold, KS Plan, Malerbetrieb Hartmann, MAS Technik, Modehaus Welzenbach, Mohren Apotheke, Mösslein, Physio Kaufmann, Physio Schmies, Sparkasse Mainfranken, Spenglerei Brust, Stadtapotheke Gemünden, Toebbe-Trabold, Versicherungskammer Bayern, WW – Elektro, Zimmerer Team Gessner.

